

Spaziergang entlang der Lärm-Schutzzonen

Getreu dem Motto des Internationalen Tags gegen Lärm „Emission: Impossible“ lädt Hattersheims Ruhebeauftragte Joy Hensel am Samstag, 28. April um 14 Uhr zu einem Spaziergang entlang der Schutzzonen in Eddersheim ein. Treffpunkt ist vor der Flettner-Villa (Kita „Villa Kunterbunt“) in der Ankerstraße.

Unter anderem werden die Ist-Belastungen im Stadtteil Eddersheim und die künftigen Entwicklungen durch veränderte Routen und Bahnverteilungen Thema an diesem Nachmittag sein.

Etwas näher betrachtet werden soll auch der Bodenlärm, der nicht nur in Eddersheim, sondern auch in Okriftel und Hattersheim zu erheblichen Belastungen führt. Hier werden die Regelungen des Planfeststellungsbeschlusses vorgestellt.

Ein Themenblock wird Joy Hensel dem passiven Schallschutz widmen. Denn nur ein kleiner Teil Eddersheims liegt in der Tag bzw. Nachtschutzzone. Nach ersten Rückmeldungen des Flughafenbetreibers sieht es für viele Anwohner so aus, dass in der Nachtschutzzone weitgehend „Zulüfter“ als ausreichender Schallschutz angesehen werden. „Dies entspricht nicht dem Stand der Technik“, meint die Ruhebeauftragte, „und es ist zu hoffen, dass hier Verbesserungen durchgesetzt werden können.“



Schließlich wird Joy Hensel noch über wichtige gesetzgeberische Aktivitäten informieren. Beispielsweise wird zurzeit über einen Verordnungsentwurf der Europäischen Kommission zur Regelung von Betriebsbeschränkungen an Flughäfen kontrovers diskutiert. Hier sei es wichtig, kontinuierlich wachsam zu bleiben und die weiteren Entwicklungen zu beobachten.

Das Thema Nachtflugverbot wird in den Ausführungen während des Rundgangs natürlich auch nicht fehlen. Das Bundesverwaltungsgericht hat in seinem Urteil die Flugbewegungen in den Tagesrandstunden zunächst auf insgesamt 133 begrenzt und Zweifel am Konzept des An- und Abschwellens geäußert. Die Grenze des Zumutbaren ist aber auch hiermit bzw. durch die aktuell geringeren Flugbewegungen in den frühen Morgenstunden ab 5 Uhr und am späteren Abend ab 22 Uhr bereits überschritten.

Im Augenblick weigert sich die Landesregierung noch, bezüglich der Tagesrandstunden ein sogenanntes Planergänzungsverfahren einzuleiten, in dem die Betroffenen Gelegenheit zu Einwendungen mit ggf. erneuter Klagemöglichkeit hätten. Welche Möglichkeiten hier bestehen, dennoch aktiv Einfluss zu nehmen, soll erörtert werden.

Insbesondere den noch verbleibenden anhängigen Klagen vor dem VGH (Klagen der Mainschienen-Kommunen einschließlich der Stadt Hattersheim und von Privatpersonen, zum Teil über den Verein Lebenswertes Hattersheim) kommt daher besondere Bedeutung zu.

Ihre Ansprechpartnerin: Ulrike Milas-Quirin ☎ 06190 970-124 📠 Fax: 06190 970-134



PS:

Wie die Fraport AG der Stadt mitteilte, wird das Infomobil ebenfalls am Samstag, 28. April, von 10 bis 14 Uhr am Eddersheimer Mainufer zu Gast sein. Im Kreuzungsbereich Propsteistraße/Ankerstraße wird der Truck aufgebaut sein und auf interessierte Bürgerinnen und Bürger warten.

Presse-Information